Interfilm-Akademie auf dem 37. Filmfest München

Die Interfilm-Akademie wird im Rahmen des 37. Filmfests München, das vom 27. Juni bis 6. Juli 2019 stattfinden wird, **zum 34. Mal Auszeichnungen** vergeben:

ONE-FUTURE-PREIS

Die Menschen unseres Jahrhunderts haben eine einzige unteilbare Zukunft – One Future. In diesem Sinne zeichnet der **ONE-FUTURE-PREIS** jedes Jahr einen Film aus dem Programm des Filmfests München aus, der diesen Gedanken in ethisch wie filmästhetisch überzeugender Weise umsetzt.

Die Interfilm-Akademie vergibt außerdem einen **Ehrenpreis** für das Lebenswerk eines/r Filmschaffenden.

Internationale Jury

Der internationalen Jury unter Vorsitz des Direktors der Interfilm-Akademie **Dr. Peter Marinković** gehören auch in diesem Jahr wieder drei weibliche Filmschaffende an:

Irina Kurbanova wurde 1995 in München geboren und ist zweisprachig aufgewachsen. Ihre Mutter stammt aus Odessa, der Vater aus Leningrad (heute St. Petersburg), beide sind 1993 nach Deutschland eingewandert.

Irina sammelte schon als Kind erste Bühnenerfahrung, später wirkte sie in der Theatergruppe Lo-Minor der IKG München und Oberbayern mit. Seit ihrem achten Lebensjahr ist sie regelmäßig in Fernseh- und Kinoproduktionen zu sehen, im Herbst 2019 kommt der Spielfilm *Gipsy Queen* in die Kinos. Nach erfolgreich abgeschlossenem Bachelor-Examen *Kunst und Multimedia* an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert sie seit 2017 an der Theaterakademie August Everding Schauspiel.

Irina Kurbanova wurde 2018 in die Studienstiftung des deutschen Volkes.aufgenommen, sie erhält eine zusätzliche Förderung für das Masterstudium an der Royal Academy of Dramatic Art in London, das sie diesen Herbst beginnen wird.

Mirjam Orthen wurde 1984 in München geboren, ihre Mutter ist Deutsche, der Vater stammt aus der Türkei.

Nach dem Abitur arbeitete sie von 2005 bis 2007 als Produktionsassistentin für Goldkind Film (*Sophie Scholl*) und Helmut Dietls Diana Film. Von 2007 bis 2015 studierte sie Spielfilmregie an der Hochschule für Fernsehen und Film München. Ihre Studentenfilme *Vatersprache* und *Wir haben eine Mission* liefen erfolgreich auf internationalen Filmfestivals und gewannen einige angesehene Preise. Ihr Abschlussfilm *ADA* war nominiert für den First Steps Award 2016 und gewann den Starter Filmpreis München 2016. Im Jahr 2016/17 war sie Stipendiatin der 28. DrehbuchWerkstatt München, in deren Rahmen sie das Langfilm-Drehbuch zu *Wunschkind (AT)* schrieb. Aktuell hat sie den Kurzfilm *Die Gratwanderung* fertiggestellt, den Kurzfilm *Taxim* in Produktion und den Langfilm *Der Sommer 2001 (AT)* in Drehbuchentwicklung.

Franziska Ball wurde 1971 in München geboren und ist dort aufgewachsen.

Sie erhielt in New York am Lee Strasberg Theatre Institute und in München an der Neuen Münchner Schauspielschule ihre Schauspiel- und Gesangsausbildung. Zusätzlich absolvierte sie an der Ludwig-Maximilians-Universität München ein Magisterstudium. Erste Engagements hatte sie in Essen, Feuchtwangen, Landshut, Bamberg und Karlsruhe, in München war sie u.a. im Metropoltheater zu sehen. Vor zehn Jahren gründete sie mit dem amerikanischen Pianisten Marty Jabara das Duo BALL & JABARA.

Neben Film- und Fernsehrollen unterrichtet sie an der Hochschule für Musik und Theater München und arbeitet als Sprecherin für Hörbücher, Hörfilme, für Arte und den Bayerischen Rundfunk.

Die Regisseurin Suli Kurban wurde in die 31. DrehbuchWerkstatt München 2019/20 aufgenommen und kann deshalb erst im kommenden Jahr an der Jury mitwirken.

Ehrenpreis für Elisabeth Wicki-Endriss

Mit dem **Ehrenpreis der Interfilm-Akademie** wird die Schauspielerin **Elisabeth Wicki-Endriss** für ihr Lebenswerk als Schauspielerin, Bewahrerin des Filmerbes von Bernhard Wicki (1919-2000) und Förderin der Film-Friedensarbeit ausgezeichnet.

Elisabeth Wicki-Endriss, geboren in Eger (Chep), erhielt ihre Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule München. Sie arbeitete vor allem am Theater, spielte aber auch in Kino- und Fernsehfilmen mit. 1977 lernte sie ihren späteren Mann Bernhard Wicki kennen, in dessen Filmen sie wiederholt mitwirkte.

Nach seinem Tod gründete sie 2001 den Bernhard Wicki Gedächtnis Fonds e.V. zur Förderung von Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, basierend auf dem filmischen Vermächtnis von Bernhard Wicki, und zur Förderung von Kunst und Kultur auf dem Gebiet des gesellschaftlich engagierten, für Toleranz und Menschenrechte werbenden Films.

Mit der Stiftung des Friedenspreis des Deutschen Films – Die Brücke hat sie die Film-Friedensarbeit wegweisend geprägt und es ermöglicht, Menschen über das Medium Film Orientierungshilfen zu geben für ihre Identitätsbildung und Willensentscheidung gegen jegliche Gewalt und Verfolgung von Menschen anderer geistiger Prägungen.

Die Laudatio hält Susanne Hermanski, Leiterin Kultur & SZ Extra der Süddeutschen Zeitung.

Elisabeth Wicki-Endriss wird den Preis persönlich entgegennehmen.

Preisverleihung

Die feierliche **Preisverleihung** findet am Samstag, 6. Juli 2019, um 13.00 Uhr im **Gasteig** (Black Box) statt und wird musikalisch umrahmt von **Catarina Wendtlandt** (Deutschland) am Cello, **Famadi Sako** (Guinea) an der Djembe und **Sören Grigat** (Deutschland) am Balafon. Der Eintritt ist frei.

Über die Interfilm-Akademie

Die Interfilm-Akademie ist ein internationales Forum, das den Dialog zwischen Film, Kultur und Religion fördert. Sie richtet sich an Menschen, die auf zeitgemäße Weise nach Sinn fragen wollen. Sie fördert das Verständnis der ästhetischen, spirituellen und sozialen Bedeutung des Kinos in der Kirche und engagiert sich für die Wahrnehmung von Kirche, Theologie und Religion in der Filmkultur.

Die Interfilm-Akademie steht in einem ökumenischen Horizont. Wie der Film eine globale Form des Ausdrucks und der Kommunikation darstellt, sind wir der Ökumene verpflichtet: einer Verständigung über die Grenzen von einzelnen Konfessionen, Kirchen und Religionen hinaus.

Biographie Dr. Peter Marinković

Der 1958 in Dachau geborene Dr. theol. Peter Marinković studierte Evangelische Theologie, Philosophie und vorderasiatische Archäologie in München, Tübingen und Heidelberg. Von 1997 bis 2012 übernahm er neben seiner Tätigkeit als Hochschulpfarrer an der Ludwig-Maximilians-Universität München Lehraufträge an den Universitäten Bayreuth, Salzburg, Augsburg, München und Innsbruck.

Seit 2014 ist Dr. Peter Marinković Dekan des Evangelisch-Lutherischen Prodekanats München Ost, außerdem ist er u.a. Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V. München-Regensburg.

2016 wurde er zum Direktor der Interfilm-Akademie berufen, in deren Jurys er schon seit einigen Jahren mitgewirkt hat.

Kontakt

Interfilm-Akademie
Lamontstraße 36 | 81679 München
www.interfilm-akademie.de

Leitung
Dr. Peter Marinković
eMail peter.marinkovic@interfilm-akademie.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Michael M. Rüdel
Telefon +49 (0)157 30661332
eMail buerobaldham@yahoo.com